

Ein Hotel ohne WLAN: «Klar, dass die Gäste abhauen»

Das Hotel Danner in Badisch-Rheinfelden wird endlich saniert – von einem Chinesen



Das Hotel Danner ist älter als die Stadt Badisch-Rheinfelden selbst.

Fotos: Boris Burkhardt



Yan Suping auf den Baustellen in den Zimmern des Altbaus des Hotel Danner: Seit Jahrzehnten war eine Sanierung überfällig.

Seit dem Sommer hat das Hotel Danner in Badisch Rheinfelden einen neuen Besitzer: Yan Suping gewährt dem ältesten Hotel der Stadt nun endlich die dringend benötigte Sanierungskur.

Boris Burkhardt

BADISCH-RHEINFELDEN. «Die Zimmer sind abgewohnt», heisst es immer wieder auf einschlägigen Internetportalen zur Bewertung des Hotels innert der letzten vier Jahre: «Flair sucht man vergebens. Das Gebäude ist in einem schlechten Zustand, die Zimmer extrem veraltet. Lange kann nichts mehr modernisiert worden sein.» Einen sehr ähn-

lichen Eindruck hatte auch Yan Suping, als er das Hotel Danner in Badisch Rheinfelden, das älteste und grösste Hotel der Stadt, zum ersten Mal sah. Und doch entschloss sich der 47-jährige Gastronom aus Weil am Rhein, es zu kaufen. Die Sanierung des Hauptgebäudes aus dem Jahre 1905 sieht er als Herausforderung.

«Wissen nicht, was uns unter einem Teppich erwartet»

«Das Danner hatte früher einen sehr guten Ruf», weiss Yan Suping: «Aber wenn man nichts investiert, kommt nichts dabei raus.» Das Hotel habe bisher nicht einmal WLAN gehabt, schüttelt er den Kopf: «Für Geschäftsleute ist das nicht möglich. Kein Wunder, dass die Gäste abgehauen sind.» Auch eine Klimaanlage gab es bisher nicht. Die Sanierungsarbeiten in den

33 Zimmern im Altbau begannen im August: Yan Suping führt kurz durch die Zimmer, die tatsächlich bis auf den Putz ausgeräumt wurden. Überall liegt Schutt auf den abgenutzten Teppichen; selbst die Rohrleitungen müssen erneuert werden. Zum Jahreswechsel will Yan fertig sein; Kosten für die Sanierung kann er keine nennen: «Ich weiss nicht, wie hoch die Summe letztendlich sein wird. Ich kann nicht voraussehen, was uns erwartet; wir wissen nie, was uns unter einem Teppich erwartet.» Die restlichen 42 Zimmer im Neubau aus dem Jahre 1955 sind weiterhin in Betrieb; aus der Küche gibt es derzeit aber nur Frühstück.

Einst die beste Adresse in der Stadt

Auch für das Restaurant hat Yan Suping Pläne: Den bisherigen Speise-

raum will er zu einer Lounge mit Bar umbauen, die auch den Einheimischen offenstehen soll. Ein neues chinesisches Restaurant mit 150 Sitzplätzen plant er für den grossen Saal, der bisher zu Vermietung vor allem für Rheinfelder Vereine zur Verfügung stand. «Das ist aber nicht mehr wirtschaftlich zu machen», erklärt Yan Suping seine Position, die im Sommer kurzzeitig für Unmut unter den Vereinen sorgte, die sich alle einen neuen Ort für ihre Treffen suchen mussten. Der Gastronom will sich aber keinesfalls abschotten: «Ich will das Hotel Danner lebendiger machen im Innenstadtbereich.» Er wolle mehr Touristen nach Badisch Rheinfelden holen.

Das Hotel Danner, einst die beste Adresse in Badisch Rheinfelden, litt nicht nur unter einem häufigen Pächterwechsel, auch die Besitzer verloren

offensichtlich schnell das Interesse an dem Gebäude. Letzte Besitzerin war die Wohnbau Süd aus Binningen, die über einen Makler an Yan Suping verkaufte. Einzige Konstante über immerhin 14 Jahre war Geschäftsführerin Rita Baumgartner, die auch weiterhin mit Yan Suping und dessen Frau Yan Wu Caimei zusammenarbeiten wird. Den laufenden Betrieb unterhalten sie mit neun Mitarbeitern; bei vollem Betrieb rechnet er mit 20 Mitarbeitern. Bedenken, diese so nahe an der Schweizer Grenze zu finden, hat er keine: «Die Köche kommen aus China und Hilfskräfte sind einfach zu finden.»

Das Hotel Danner ist das zehnte Projekt, das Yan Suping angeht, erfolgreich, wie er sagt. Derzeit führt er ein weiteres Chinarestaurant in Weil am Rhein; ein zweites hat er verkauft.

FRICKTAL IN BILDERN

HELFFERTREFFEN

Der Gemeinnützige Frauenverein Rheinfelden organisierte für seine Helferinnen und Helfer kürzlich eine Stadtführung in Rheinfelden Baden. Je zwei Gruppen von 17 Personen wurden zu den verschiedensten Orten und Objekten geführt. Besichtigt wurde unter anderem das Haus Salmegg, die Frauenklinik, das Seidenweber-Areal, der Bahnhof – alles geschichtsträchtige Orte. Die kurzweilige Führung, mit viel Wissen, kompetent und mit Charme vorgetragen, endete beim Narrenbrunnen. Den Frauen wurde mit vielen Eindrücken eine Nachbarstadt nähergebracht, die man plötzlich von einer ganz neuen Seite kennenlernen durfte. Die Tourist-Info Rheinfelden Baden bietet verschiedene öffentliche Führungen an. Flyer sind dort erhältlich. Publiziert werden die Rundgänge auch in 2x Rheinfelden. (mgt)

Foto: zvg



Klinik Schützen: Blick hinter die Kulissen

Tag der offenen Tür

RHEINFELDEN. Die Klinik Schützen in Rheinfelden gewährt am Samstag, 4. November, von 10 bis 15 Uhr einen Blick hinter die Kulissen. Besucher erwartet ein spannendes Programm zum Klinikalltag sowie zu den Themen «Gesund bleiben» und «Kardiale Prävention». In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsforum

Rheinfelden erhalten Interessierte zudem einen Einblick in Behandlungen sowie die Räumlichkeiten, spannende Vorträge stehen ebenfalls auf dem Programm.

Bei Selbst-Tests, an Bewegungsschnupperkursen und im Kreativ-Atelier, können Besucher aktiv mitwirken. (mgt)

Werbung schenkt Beachtung!